Messe Wels

PRESSEMAPPE

agraria

25.–28. Nov. 26

Messe Wels

Inhalt

Messedetails auf einen Blick	1
Pressekontakt	1
Pressetext Messe Wels	2
Pressetext Land OÖ	9
Pressetext Landwirtschaftskammer OÖ	12
Statistiken Club Landtechnik	14
Hallenübersicht und Themenbereiche	19
Ausstellungsbereiche im Detail	20
Anreise & Parken	21
Zitate	22
Bildmaterial	23

MESSEDETAILS AUF EINEN BLICK

Termin	25. – 28. November 2026
Öffnungszeiten	MI – SA, 9:00 – 17:00 Uhr
Ort	Messe Wels GmbH, Messeplatz 1, 4600 Wels
Tickets	Tageskarte € 17,00 · Ermäßigte Tageskarte € 15,00 – erhältlich unter https://tickets.messe-wels.at/webshop/169/tickets
Aussteller	410, aus 11 Ländern (Deutschland, Frankreich, Irland, Italien, Niederlande, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, Slowenien, Ungarn)
Ausstellungsfläche	60.000 m^2 in acht durchgängig verbundenen Hallen (4 fixe Hallen: Halle 19, 20, 21, 22 + 4 mobile Hallen: Halle 17, 18, 23, 24)
Erwartete Fachbesucher	rund 80.000 aus ganz Österreich, Bayern und der EU
Ausstellerverzeichnis	https://agraria.at/aussteller
Programm	https://agraria.at/programm

PRESSEKONTAKT

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Anna Wildfellner
Werbung und PR

Messe Wels

Messe Wels GmbH | Messeplatz 1 | 4600 Wels
FN 263724f, Landesgericht Wels
A.Wildfellner@messe-wels.at | www.messe-wels.at
Tel.: +43 7242 9392 6613
Mobil: +43 676 847 424 330

PRESSETEXT MESSE WELS

AGRARIA 2026: Eine neue Dimension für Österreichs Landwirtschaftsmesse

Die AGRARIA 2026 ist der Treffpunkt der Landwirtschaft von morgen: Von 25. bis 28. November zeigen Hersteller der Landtechnik, Innenwirtschaft und Forstwirtschaft sowie Zuchtverbände, wohin sich die Branche entwickelt.

Wels. Die AGRARIA 2026 zeigt, was die Land- und Forstwirtschaft bewegt. 410 Aussteller, rund 80.000 erwartete Fachbesucher, 60.000 m^2 Ausstellungsfläche und rund 60 Rahmenveranstaltungen machen die Messe Wels zum zentralen Branchentreffpunkt. Keine andere Agrarmesse im deutschsprachigen Raum bietet 2026 eine vergleichbare Themen- und Markenvielfalt: von Landtechnik, Grünland und Ackerbau über Forst bis zu Tierhaltung, Innenwirtschaft und Energie.

Eine Messe, die die gesamte Landwirtschaft abbildet

Die AGRARIA ist Österreichs Leitmesse für Landwirtschaft, Innenmechanisierung und Forst – und die größte Herstellermesse Österreichs. Alle namhaften Traktorenhersteller sind in Wels vertreten, ebenso Anbieter von Anbaugeräten, Stall- und Fütterungstechnik, Forsttechnik, Saatgut, Pflanzenschutz und Düngemitteln.

Genau diese Breite macht die AGRARIA einzigartig. Landwirte finden hier unter einem Dach, wofür sonst mehrere Fachmessen nötig wären: Maschinen für Acker, Grünland und Wald, Lösungen für Stall und Tierhaltung, Energie für den eigenen Betrieb sowie Beratung zu Förderungen und Betriebsentwicklung. Wer in Wels ist, kann Hersteller direkt vergleichen und Investitionsentscheidungen auf einer Messe vorbereiten.

Neue Dimension der Messeinfrastruktur

Mit der neuen Halle 22 und ihren 10.000 m^2 für Landtechnik verfügt der Messestandort Wels über das modernste Messegelände Österreichs. Die größten Mobilhallen, eine durchgängige Erreichbarkeit sämtlicher Hallen und eine darauf abgestimmte Infrastruktur schaffen optimale Voraussetzungen für Aussteller und Fachbesucher. Acht Hallen sind nahtlos miteinander verbunden – Besucher erleben die gesamte Messe als zusammenhängende Plattform, ohne Umwege zwischen den Themenbereichen.

Die Hallen sind klar nach Themen gegliedert: Die Hallen 19, 20, 21 und 22 gehören der Landtechnik. Die Hallen 23 und 24 stehen im Zeichen von Innenwirtschaft und Tierschauen. In Halle 17 präsentiert die AGRARIA 2026 erstmals ein eigenes Kompetenzzentrum für Energieproduktion, ergänzt um Innenwirtschaft, Agrarbedarf und Smart Farming. Halle 18 zeigt Forst- und Gülletechnik.

„Mit der neuen Halle 22 und acht durchgängig verbundenen Hallen bieten wir eine Messe, wie es sie in Österreich bisher nicht gegeben hat. Wer wissen will, wohin sich die Landwirtschaft

entwickelt, findet in Wels alle Antworten an einem Ort“, so Mag. Robert Schneider, Geschäftsführer der Messe Wels.

Auch die Anreise ist durchdacht: Von den Besucherparkplätzen bringt ein kostenloser Shuttlebus die Gäste direkt zum Messeeingang. Zusätzlich verkehrt die Almtalbahn im Sonderverkehr häufiger und kostenlos zwischen dem Welser Hauptbahnhof und dem Messebahnhof.

Internationale Marktführer und Innovationskraft der Branche

Als Österreichs Leitmesse für Landwirtschaft, Innenmechanisierung und Forst und als größte Herstellermesse des Landes vereint die AGRARIA alle namhaften Traktorenhersteller sowie Anbieter von Anbaugeräten, Stall-, Fütterungs- und Forsttechnik. Alle maßgeblichen Marktplayer der Landtechnikbranche sind mit einem internationalen Messeauftritt in Wels vertreten. Damit ist die AGRARIA die zentrale Plattform für Innovationen, Produktneuheiten und den internationalen Austausch in der Agrarwirtschaft.

Wie dynamisch sich die Branche entwickelt, zeigen die zahlreichen Einreichungen zum Innovationspreis „Agrarfuchs“, den die Messe Wels gemeinsam mit der Österreichischen BauernZeitung vergibt – 2026 erstmals auch mit der Sonderkategorie „Traktor des Jahres“. Bei den Pop-up Talks werden Neuheiten an allen vier Messetagen stündlich direkt an den Ständen vorgestellt.

Tierhaltung live: vom Melkroboter bis zur Elitekuh

Was eine reine Landtechnikmesse nicht bieten kann, ist in Wels fixer Bestandteil: lebende Tiere und Zucht. In den Hallen 23 und 24 zeigen Hersteller, Fachverbände und Berater die gesamte Bandbreite professioneller Tierhaltung auf internationalem Niveau – von Zucht, Fütterung und Tiergesundheit über Melk- und Stalltechnik bis zu Automatisierung, Digitalisierung und Vermarktung. Melk-, Fütterungs- und Stalltechnik präsentieren unter anderem Lely, DeLaval, GEA, Wasserbauer, Schauer, Trioliet und smaXtec. Damit wird die AGRARIA zur Leistungsschau der österreichischen und internationalen Tierhaltung.

Rinderzucht (Halle 24): Rund 45 Elitekühe und 50 Kalbinnen präsentieren die Qualität der heimischen Rinderzucht. Auch international stößt die heimische Genetik auf großes Interesse: Über Genetic Austria besuchen Delegationen von Rinderzüchtern aus Irland, dem Vereinigten Königreich, Tschechien, Italien und Slowenien die AGRARIA – allein am Mittwoch kommen 35 irische Rinderzüchter nach Wels. Gemeinsam mit dem Rinderzuchtverband Oberösterreich (RZO) erwartet die Besucher an allen vier Messetagen ein abwechslungsreiches Programm:

- Nachzuchtpräsentation der Besamungsstation Oberösterreich
- Tierbeurteilungswettbewerb der landwirtschaftlichen Schulen
- OÖ-Jungkuhchampionat der Rassen Fleckvieh, Brown Swiss und Holstein
- Samstag: OÖ-Jungzüchterclubmeisterschaft – die nächste Generation der Rinderzucht im Mittelpunkt

Kompetenzzentrum Schwein (Halle 23): Unter dem Motto „Schweinehaltung im Wandel der Zeit“ erhalten die Besucher Einblicke in aktuelle Weiterentwicklungen der Schweinehaltung.

Experten der Landwirtschaftskammer, des VLV, von Pig Austria und vom Tiergesundheitsdienst stehen täglich von 9:00 bis 17:00 Uhr zur Verfügung.

- **Verband landwirtschaftlicher Veredelungsproduzenten (VLV) – Vermarktung und Interessenvertretung:** Informationen zu aktuellen Themen der Vermarktung und Interessenvertretung, zum Leistungsumfang für Mitgliedsbetriebe sowie zum weiterentwickelten Sauenplaner.
- **Landwirtschaftskammer OÖ – Produktion:** Die Beratungsstelle für Schweinehaltung informiert zu Stallbau, Fütterung, Produktionstechnik, Betriebszweigkontrolle und Arbeitskreisarbeit. Die neuen Anforderungen in Abferkelung, Deckzentrum, Ferkelaufzucht und Schweinemast werden anhand originalgroßer Buchten gezeigt.
- **Pig Austria – Schweinezucht:** Beratung zu Genetik und Remontierung aus den Pig-Austria-Besamungsstationen und Zuchtbetrieben, Neuigkeiten im Zubehörsegment sowie Informationen zum Nutzen internationaler Zusammenarbeit in der Herdebuchzucht.
- **Gustino Markenprogramm – Tierwohl:** Informationen zur aktuellen Umstellung beim AMA-Gütesiegel und zu den betriebsindividuellen Änderungen für Mäster sowie Beratung zum Absatz der Tierwohl-Markenprogramme Gustino TW 60 und TW 100.
- **Tiergesundheitsdienst – Tiergesundheit und Tierschutz:** Vorstellung einer neuen Broschüre zur Beurteilung der Transportfähigkeit gesundheitlich beeinträchtigter bzw. verletzter Schlachttiere sowie einer verbesserten, standardisierten Vorgehensweise bei amtlichen Tierschutzkontrollen, vereinbart zwischen Landwirtschaftskammer und Veterinärverwaltung des Landes OÖ.

AMA-Hoftafelverleihung: Traditionell verleiht Bundesminister Norbert Totschnig die AMA-Hoftafeln an die besten Betriebe – am Mittwoch, 25. November 2026, um ca. 14:00 Uhr.

Schaf- und Ziegenzucht: Die Landesverbände für Schafzucht und -haltung sowie Ziegenzucht und -haltung OÖ bieten Fachberatung zu Haltung, Fütterung, Umstellung, Qualitätsprogrammen und Vermarktung. Neun Ziegen und neun Schafe verschiedener Rassen machen die züchterische Vielfalt direkt am Messegelände sichtbar.

Landwirtschaft im Dialog

Die AGRARIA ist weit mehr als eine klassische Fachmesse: Sie ist Stelldichein der Agrarpolitik, Treffpunkt der Entscheidungsträger und Netzwerkplattform für die gesamte Branche. Fachkongresse, Diskussionen und mehr als 60 Rahmenveranstaltungen schaffen Raum für Austausch und neue Perspektiven – vom gemeinsamen Beratungsstand von Landwirtschaftskammer und Land Oberösterreich bis zum Junglandwirte-Tag am 26. November.

Im Mittelpunkt stehen Fragen, die alle Betriebe beschäftigen: Welche Technologien prägen die Zukunft? Wie verändern Digitalisierung und Automatisierung die tägliche Arbeit? Und welche Rahmenbedingungen braucht eine zukunftsfähige Landwirtschaft?

Junglandwirtetag am Donnerstag, 26. November 2026

Der Donnerstag gehört der Jugend: Beim Junglandwirte-Tag bietet ein eigenes Programm jungen Landwirten die Gelegenheit, Zukunftstechnologien aus nächster Nähe kennenzulernen und sich mit Gleichgesinnten aus ganz Österreich und darüber hinaus zu vernetzen. Ein Fixpunkt ist der Lagerhaus-Stand in Halle 20, die land- und forstwirtschaftlichen Schulen präsentieren ihre Ausbildungswege vom Facharbeiterabschluss bis zur Matura. Am Abend wird das Gustino Festzelt zur Partylocation: Bei der Junglandwirteparty sorgen Die Draufgänger als Special Act für Stimmung.

Gastronomie: Gustino Festzelt

An allen vier Messetagen lädt das Gustino Festzelt by Bamberger – Event GmbH zur Einkehr. Im Mittelpunkt steht eine gemütliche Mittagspause mit regionaler Küche, täglich wechselnden Mittagsmenüs und echter Festzeltatmosphäre – unter anderem mit frischem Grillhendl, Schweinsschnitzel und Pulled-Pork-Burgern. Das beheizte Festzelt hinter Halle 21, neben Halle 17, ist täglich ab 11:00 Uhr geöffnet und Treffpunkt für Besucher, Landwirte, Aussteller und Geschäftspartner.

„Gerade auf einer großen Messe wie der AGRARIA möchten wir einen Ort schaffen, an dem man sich mittags zusammensetzen, gut essen und in gemütlicher Atmosphäre austauschen kann“, so Sara Bamberger, Geschäftsführerin der Bamberger – Event GmbH.

Tischreservierungen für Unternehmen, Aussteller und Gruppen sind im Festbüro täglich von 12:00 bis 15:00 Uhr oder per E-Mail an info@bamberger-events.at möglich.

Die Zukunft der Landwirtschaft hat einen Treffpunkt: Wels

Internationale Marktführer, die größte Herstellermesse Österreichs, das modernste Messegelände des Landes, Live-Tierschauen und ein Programm mit mehr als 60 Rahmenveranstaltungen: Diese Kombination gibt es 2026 im deutschsprachigen Raum nur in Wels. Die AGRARIA 2026 zeigt nicht nur, was die Landwirtschaft heute leisten kann, sondern vor allem, welche Chancen vor ihr liegen. Damit setzt sie neue Maßstäbe für Agrarmessen in Österreich und gibt wichtige Impulse für die Landwirtschaft von morgen.

Neuheiten & Innovationen

Auf der AGRARIA 2026 präsentieren die Aussteller zahlreiche Innovationen, neue Produkte und Österreich-Premieren – so viele wie nie zuvor.

Innovationspreis Agrarfuchs 2026

Der Agrarfuchs wird von der Messe Wels gemeinsam mit der Österreichischen BauernZeitung vergeben. Er zeichnet Produkte und Dienstleistungen aus, die einen konkreten Mehrwert für die Landwirtschaft schaffen. Eine unabhängige Expertenjury mit Vertretern aus Landwirtschaft, Beratung und Praxis bewertet die Einreichungen nach ihrem Nutzen.

Kategorien:

- Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz
- Tierwohl und Tiergesundheit
- Arbeitseffizienz und Qualität des Arbeitsplatzes
- **Neu:** Sonderkategorie „Traktor des Jahres“

Einreichungen

Mit 72 Einreichungen zeigt der Agrarfuchs 2026, wie innovationsstark die Branche ist.

Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz: Die Multikraft Produktions- und Handels GmbH hat mit MK Element & MK Vital ein Synergie-Paket für den biologischen und konventionellen Pflanzenbau eingereicht, das mineralische und mikrobielle Pflanzenernährung verbindet. CLAAS setzt beim Weed Detector auf Kamera und KI: Das System am Frontmähwerk erkennt Ampfer bereits beim Mähen auf bis zu 11 Meter Arbeitsbreite. Die Daten werden über die Cloud von AMAZONE an das Bedienterminal übergeben, sodass das Herbizid nur punktgenau im Spot ausgebracht wird. Schauer Agrotronic hat mit Strohmatic AERO das nach eigenen Angaben weltweit erste System eingereicht, das neben der Entstaubung beim Häckseln zusätzlich Reststaub in der Förderleitung bindet: Eine exakt dosierte Feinst-Ölvernebelung benetzt das Stroh zentral beim Einstreuen und verbessert so die Luftqualität für Mensch und Tier. Pöttinger macht mit dem Update seiner App HARVEST ASSIST 4.0 Ressourceneffizienz, Futterverluste und Emissionen erstmals entlang der gesamten Grünland-Erntekette transparent – die Lösung vernetzt Maschinen, Fahrer, Felder und Erntedaten in Echtzeit auf einer gemeinsamen Plattform.

Tierwohl und Tiergesundheit: Die Wasserbauer GmbH Fütterungssysteme hat den patentierten AFS Trockenmasse-Sensor eingereicht: Zwei Sensoren im Mischbehälter des Fütterungsroboters messen kontinuierlich den Trockensubstanzgehalt der Totalen Mischration, durch automatische Wasserzugabe wird bei jeder Mischung der gewünschte Wert erreicht. Damit werden Schwankungen im Grundfutter erstmals vollautomatisch ausgeglichen. FFT Power Solutions setzt mit monica safe calf auf den Schutz neugeborener Kälber: Optische und Wärmebild-Kamera, KI-Prozesse, Alarmierung und intelligente Anlagensteuerung bilden eine durchgängige Schutzkette in Echtzeit – der Landwirt kann kritische Situationen auch aus der Distanz über das Smartphone beurteilen und eingreifen. DeLaval ist gleich mit zwei BioSensors vertreten: Die Milchinhaltsstoffanalyse misst mittels Nahinfrarot-Spektroskopie bei jedem Melkvorgang automatisch Fett, Eiweiß und Laktose – ohne manuelle Probenahme oder

Verbrauchsmaterialien – und liefert frühe Hinweise auf Stoffwechselveränderungen, etwa im Vorfeld einer Ketose oder subklinischen Azidose. Die Milchzellenanalyse bestimmt mit optischer Technologie die Zahl der somatischen Zellen, zeigt Anzeichen einer Mastitis frühzeitig an und unterstützt Entscheidungen beim Trockenstellen, um Antibiotika-Behandlungen zu reduzieren.

Arbeitseffizienz und Qualität des Arbeitsplatzes: In dieser Kategorie zeigt sich besonders deutlich, wie künstliche Intelligenz und Automatisierung die tägliche Arbeit erleichtern. Wasserbauer präsentiert mit seinem Produkt Visual Feed Control ein KI-gestütztes Kamera- und Infrarotsystem, welches laufend die Futtermenge am Futtertisch erkennt und Fütterungsroboter, Futterschieber oder Mischwagen bedarfsgerecht auslöst – unabhängig vom eingesetzten Fütterungssystem und ohne starre Zeitprogramme. Ebenfalls auf KI setzt Einböck mit der INVERA, einer kameragesteuerten In-Row-Hacke: Eine Kamera je Reihe erkennt einzelne Kulturpflanzen, hydraulisch angetriebene Hackmesser beseitigen das Unkraut mechanisch innerhalb und zwischen den Pflanzenreihen. Schauer Agrotronic hat mit SIGI einen KI-Service-Chatbot eingereicht, der rund um die Uhr in allen Sprachen Fragen beantwortet und über die Schauer Cloud Solutions Störungen anhand von Live-Gerätedaten in Echtzeit analysiert.

In der Futterernte setzt Pöttinger beim Rotorladewagen PROFI 5000 auf die neue Messerschleifeinrichtung COMFORTCUT, mit der die Messer direkt am Ladewagen nachgeschärft werden. Krone kombiniert bei der CombiPack HDP CV 165 XC einen kettenlosen Getriebeantrieb für Rotor und Pressorgan mit einem 41-Messer-Schneidwerk für 27 mm Schnittlänge – für hohe Durchsatzleistung bei geringerem Wartungs- und Verschleißaufwand. Die Mauch GmbH & Co. KG hat mit dem Merlo Turbofarmer TF38.10 der Generation III einen weiterentwickelten 10-m-Teleskoplader eingereicht: 3,8 t Tragfähigkeit, bis zu 9,7 m Hubhöhe, verbesserter Kabinenzugang, Silent-Block-Kabinenlagerung und ein neues Dachschutzgitter für bessere Sicht. Ebenfalls eingereicht wurden unter anderem Kverneland GEOFORCE, das den Schardruck der Einzelkornsämaschine während der Fahrt automatisch an wechselnde Bodenbedingungen anpasst, und LEMKEN iQblue machine connect, das mehrere Maschinen zu einem virtuellen Verbund zusammenführt.

Sonderkategorie „Traktor des Jahres“: Die erstmals vergebene Sonderkategorie stößt bei den Herstellern auf großes Interesse. Austro Diesel bringt den Massey Ferguson 5S mit der neuen stufenlosen Dyna-VT-Getriebeoption ins Rennen, die erstmals eine stufenlose Kraftübertragung in der gesamten Baureihe mit 105 bis 145 PS ermöglicht und auf der AGRARIA 2026 ihre Österreich-Premiere feiert. Ganz neu am Markt ist der CLAAS ARION 4 CMATIC: Die Neuentwicklung für das Vierzylinder-Segment von 120 bis 160 PS ist erst seit 11. November erhältlich und kombiniert das neue Stufenlosgetriebe CMATIC EQ 160 für 50 km/h mit einer Kabine mit 5,8 m^2 Glasfläche und nur 69 dB Geräuschpegel. CNH Industrial Österreich ist mit mehreren Modellen vertreten: dem Schmalspurtraktor Steyr Spezial CVT 4120 F mit neuem CVT-Getriebe und 50 km/h für Sonderkulturbetriebe, dem Standardtraktor Steyr 6200 Impuls CVT, dem Großtraktor Steyr Cervus CVT 6440 mit 8,7-Liter-Sechszylinder sowie den New-Holland-Modellen T7.440 XD mit Auto-Command-Stufenlosgetriebe bis 60 km/h und T7.225 DCT mit Semipowershift-Getriebe. EZ Agrar hat zwei Fendt-Traktoren eingereicht: den Fendt 516 Vario Gen4, mit dem der einstufige VarioDrive-Antrieb erstmals in dieser kompakten Leistungsklasse Einzug hält, und den Fendt 832 Vario Gen5 mit bis zu 343 PS und dem neuen 360°-Beleuchtungskonzept UltraVision.

Von Mauch kommen der Valtra G125 CVT Active, der das neue stufenlose CVT in die kompakte G-Serie bringt, sowie die vollständig neue Valtra T-Serie der 6. Generation mit 170 bis 245 PS. Lindner tritt mit dem Lintrac 160 LDrive an: Der Allradtraktor mit 4-Rad-Lenkung und ZF-Stufenlosgetriebe erreicht dank mitlenkender Hinterachse einen Spurkreisdurchmesser von nur 8,5 Metern.

Die Gewinner 2026:

Kategorie	Gewinner & Produkt
Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz	[Gewinner wird nach dem 19.11.2026 bekanntgegeben]
Tierwohl und Tiergesundheit	[Gewinner wird nach dem 19.11.2026 bekanntgegeben]
Arbeitseffizienz und Qualität des Arbeitsplatzes	[Gewinner wird nach dem 19.11.2026 bekanntgegeben]
Traktor des Jahres	[Gewinner wird nach dem 19.11.2026 bekanntgegeben]

Die Verleihung erfolgt am Mittwoch, 25. November im Rahmen des Treffpunkt BauernZeitung auf der AGRARIA.

Pop-up talks

Neu auf der AGRARIA: An den ersten drei Messetagen werden ausgewählte Neuheiten und Innovationen stündlich und moderiert direkt an den Messeständen vorgestellt.

Mit dabei sind unter anderem Garant Tiernahrung, Pöttinger, Case, ENdorado, RWA, Ertl-Auer, DeLaval, CLAAS, Steyr, Austro Diesel, Hammerschmied und New Holland. So stellt RWA biologisch abbaubare Schmierstoffe von GENOL am Beispiel von GENOL PLANTA und GENOL BIO-HYD-ECO 46 vor, Austro Diesel feiert mit dem Massey Ferguson MF 5S eine Österreich-Premiere und Hammerschmied präsentiert die Einzelkornsämaschine Väderstadt Tempo T.

Besucher erleben die Lösungen dort, wo sie ausgestellt sind, und kommen unmittelbar mit den Herstellern ins Gespräch.

Innovationstour der Innovation Farm

Die Innovationstour startet am Stand der Landwirtschaftskammer Oberösterreich im Foyer der Halle 20 und führt über acht Stationen durch zentrale Zukunftsthemen: moderne Aussaatverfahren, Grünlandtechnik, intelligente Schleppersteuerungen, Robotik sowie Automatisierungslösungen in der Tierhaltung. An den Stationen erhalten die Besucher einen Überblick über aktuelle Technologien, laufende Forschungsarbeiten und Lösungen für die praktische Anwendung. Auch Schüler der landwirtschaftlichen Schulen erhalten so einen konkreten Einblick.

PRESSETEXT LAND OÖ

„Die AGRARIA ist das Schaufenster unserer Landwirtschaft. Sie zeigt, wie vielfältig und innovativ unsere Betriebe heute arbeiten. Besonders freut mich, dass wir diese Leitmesse in Oberösterreich haben. Denn die AGRARIA macht Lust auf Landwirtschaft und zeigt, welche Chancen unsere Branche für die Zukunft bietet.“

Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger

Oberösterreich ist Agrarbundesland Nr. 1

Oberösterreich ist DAS Agrarbundesland in der tierischen Produktion und zählt zu den wichtigsten Landwirtschaftsstandorten Österreichs. Rund 29.000 land- und forstwirtschaftliche Betriebe sorgen dafür, dass hochwertige Lebensmittel in unserer Heimat produziert werden. Gleichzeitig sichern sie Arbeitsplätze, stärken heimische Unternehmen und bringen Wertschöpfung in unsere Regionen. Davon profitieren nicht nur die bäuerlichen Familien, sondern die gesamte Bevölkerung.

Wie bedeutend die oberösterreichische Landwirtschaft ist, zeigen die aktuellen Zahlen:

- Rund 30 Prozent der österreichischen Rinder werden in Oberösterreich gehalten.
- Rund 40 Prozent der österreichischen Schweine stehen in oberösterreichischen Ställen.
- Etwa ein Drittel der österreichischen Milchproduktion stammt aus Oberösterreich.
- 30,6 Prozent des österreichischen Produktionswertes in der tierischen Erzeugung wurden 2025 in Oberösterreich erwirtschaftet.

Unsere bäuerlichen Familienbetriebe bilden das Fundament der regionalen Lebensmittelversorgung. Zugleich sind sie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Denn von einer starken Landwirtschaft profitieren nicht nur jene Menschen, die direkt auf einem Bauernhof arbeiten. Auch die Lebensmittelverarbeitung, die Landtechnik, das Handwerk, der Handel und viele weitere Branchen sind eng mit der heimischen Landwirtschaft verbunden.

AGRARIA 2026: Die Leitmesse im Agrarbundesland

Von 25. bis 28. November 2026 wird Wels wieder zum Mittelpunkt der österreichischen Land- und Forstwirtschaft. Mit der AGRARIA findet eine der wichtigsten landwirtschaftlichen Fachmessen Österreichs dort statt, wo die Landwirtschaft besonders stark verwurzelt ist: mitten in Oberösterreich.

Die AGRARIA ist Treffpunkt für die Landwirtschaft. Sie präsentiert moderne Traktoren und Maschinen, zeigt aktuelle Entwicklungen und Innovationen und bringt die Menschen und Unternehmen der gesamten Branche zusammen. Bäuerinnen und Bauern treffen hier auf Landtechnikunternehmen, Forschungseinrichtungen, Ausbildungsstätten und Entscheidungsträger.

Rund 410 Aussteller präsentieren auf 60.000 Quadratmetern aktuelle Entwicklungen der Land- und Forstwirtschaft. Das Angebot reicht von Ackerbau, Grünland und Forstwirtschaft über moderne Stall- und Fütterungstechnik bis hin zu Digitalisierung, Automatisierung und

Energieversorgung. Für unsere bäuerlichen Betriebe bietet die Messe eine wertvolle Gelegenheit, sich über neue Entwicklungen zu informieren, Erfahrungen auszutauschen und praktische Lösungen für den eigenen Betrieb kennenzulernen.

Versorgungssicherheit: Gerade in herausfordernden Zeiten unverzichtbar

Die außergewöhnliche Trockenheit des Jahres 2026 hat deutlich gezeigt, wie stark die landwirtschaftliche Produktion von den klimatischen Bedingungen abhängig ist.

„Spätestens seit den vergangenen Krisenjahren ist der Stellenwert einer starken heimischen Lebensmittelproduktion wieder in den Fokus gerückt. Versorgungssicherheit beginnt nicht erst im Supermarkt, sondern auf unseren bäuerlichen Familienbetrieben. Wenn wir auch in Zukunft hochwertige regionale Lebensmittel auf unseren Tellern haben wollen, müssen wir heute dafür sorgen, dass unsere bäuerlichen Betriebe wirtschaftlich bestehen und sich weiterentwickeln können. Eine starke Landwirtschaft ist deshalb immer auch eine Frage der Sicherheit“, so Langer-Weninger.

Damit die regionale Lebensmittelproduktion langfristig gesichert bleibt, müssen landwirtschaftliche Betriebe wirtschaftlich erfolgreich arbeiten können. Ebenso wichtig sind eine starke heimische Lebensmittelverarbeitung und funktionierende regionale Wertschöpfungsketten. Denn hochwertige Lebensmittel müssen nicht nur erzeugt, sondern auch verarbeitet und vermarktet werden.

Deshalb gilt es, die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu stärken, neue Technologien sinnvoll zu nutzen und die Landwirtschaft widerstandsfähiger gegen Krisen zu machen.

Oberösterreich stärkt die Landwirtschaft von morgen

Oberösterreich setzt auf die Innovationskraft seiner Bäuerinnen und Bauern und unterstützt sie gezielt. Das für 2027 vorgesehene Agrarbudget von 103,17 Millionen Euro überschreitet erstmals die 100-Millionen-Euro-Marke. Damit sichern wir bewährte Förderprogramme ab und schaffen gleichzeitig Spielraum für neue Herausforderungen. Zusätzlich konnten Mittel bereitgestellt werden, um unsere Betriebe gegen die Folgen der Dürre abzusichern.

Das Agrarbudget setzt fünf Schwerpunkte: Widerstandsfähigkeit und Risikovorsorge, Hofnachfolge und Zukunftsperspektiven, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit, Nachhaltigkeit und Umwelt sowie Versorgungssicherheit und Lebensqualität.

Besonders wichtig sind dabei folgende Maßnahmen:

- **Mehr Schutz vor Dürrefolgen:** Der öffentliche Zuschuss zur Dürreversicherungsprämie soll 2027 einmalig von 55 auf 65 Prozent steigen. Ergänzend sind finanzielle Überbrückungshilfen für betroffene Betriebe vorgesehen.
- **Investitionen in moderne Landwirtschaft:** Förderungen unterstützen den Bau neuer Stallungen, moderne technische Einrichtungen und bessere Produktionsbedingungen. Ein Euro Förderung löst durchschnittlich rund fünf Euro an Investitionen aus.
- **Forschung und Innovation:** Der agrarische Zukunftsfonds stellt jährlich zwei Millionen Euro für Forschungs- und Entwicklungsprojekte bereit. Dazu zählen Projekte zur Digitalisierung,

Robotik und neue Lösungen, mit denen landwirtschaftliche Betriebe effizienter arbeiten können.

GAP 2028+: Deutliches Signal nach Brüssel

Die Verhandlungen über die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) für die Jahre 2028 bis 2034 sind bereits im Gange. Für Oberösterreich ist klar: Unsere bäuerlichen Familienbetriebe brauchen verlässliche Rahmenbedingungen, Planungssicherheit und eine faire Abgeltung ihrer Leistungen. Denn wenn wir auch in Zukunft Lebensmittel aus Österreich und Oberösterreich auf unseren Tellern haben wollen, müssen jene, die sie produzieren, wirtschaftlich eine Perspektive haben. Davon hängen nicht nur die Zukunft unserer Bauernhöfe, sondern auch Arbeitsplätze, regionale Lebensmittelversorgung und lebendige ländliche Räume ab.

Agrar-Landesrätin Langer-Weninger richtet daher eine klare Botschaft nach Brüssel: *„Unsere Bäuerinnen und Bauern denken und handeln in Generationen. Sie brauchen eine starke und ausreichend finanzierte GAP, die ihre Leistungen anerkennt und ihre Zukunft absichert. Es kann nicht sein, dass das künftige EU-Budget insgesamt deutlich wachsen, bei unseren Bäuerinnen und Bauern aber gekürzt werden sollen. Es braucht daher nicht nur die Absicherung der bisherigen Mittel – sondern auch einen fairen Inflationsausgleich. Alles andere wäre eine Kürzung durch die Hintertür und ein Schlag ins Gesicht unsere bäuerlichen Familienbetriebe. Sie leisten tagtäglich einen unverzichtbaren Beitrag zur Versorgungssicherheit, zur Pflege unserer Kulturlandschaft und zum Erhalt des ländlichen Raums. Diese Leistungen müssen auch künftig entsprechend anerkannt und abgegolten werden.“*

PRESSETEXT LANDWIRTSCHAFTSKAMMER OÖ

AGRARIA 2026: Landwirtschaft erleben, Zukunft gestalten

Landwirtschaftskammer und Land OÖ schaffen gemeinsame Informationsplattform

Von 25. bis 28. November 2026 wird Wels erneut zum wichtigsten Treffpunkt für die Land- und Forstwirtschaft in Österreich. Die AGRARIA bietet nicht nur einen umfassenden Überblick über aktuelle Entwicklungen in der Branche, sondern schafft auch Raum für Information, Austausch und persönliche Begegnungen. In einer Zeit, in der die Landwirtschaft vor vielfältigen Herausforderungen steht, gewinnt dieser Dialog zwischen Praxis, Beratung, Bildung, Forschung und Politik zunehmend an Bedeutung.

„Die AGRARIA vereint Praxis, Innovation und Wissen an einem Ort. Sie zeigt die Leistungsfähigkeit unserer Landwirtschaft und bringt jene Menschen zusammen, die den Agrarsektor mit ihrem Engagement und ihrer Kompetenz weiterentwickeln. Beratung, Bildung und Innovation sind dabei die Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft der bäuerlichen Familienbetriebe“, so LK OÖ-Präsident Franz Waldenberger.

Steigende Anforderungen in den Bereichen Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz, Veränderungen auf den Agrarmärkten, neue rechtliche Rahmenbedingungen sowie die fortschreitende Digitalisierung prägen die tägliche Arbeit vieler Bäuerinnen und Bauern. Gleichzeitig eröffnen Innovationen und neue Technologien Chancen für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Betriebe. Die AGRARIA 2026 zeigt diese Entwicklungen auf und bietet den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, sich aus erster Hand zu informieren und mit Expertinnen und Experten ins Gespräch zu kommen.

Gemeinsamer Auftritt von Land OÖ und LK OÖ

Ein zentraler Anlaufpunkt auf der Messe ist wieder der gemeinsame Kooperationsstand von Landwirtschaftskammer und Land Oberösterreich. Hier bündeln die beiden Organisationen ihre Kompetenzen und schaffen eine Plattform, auf der Beratung, Bildung und Praxis unmittelbar zusammenfinden.

Vertreten sind die landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen des Landes Oberösterreich, die Boden.Wasser.Schutz.Beratung, die Pflanzenbauberatung, die Bauberatung sowie das Ländliche Fortbildungsinstitut (LFI) der Landwirtschaftskammer.

Besucherinnen und Besucher erhalten Informationen zu aktuellen Herausforderungen und Zukunftsthemen der Landwirtschaft, von nachhaltigem Pflanzenbau und Gewässerschutz über betriebliche Investitionen und Bauvorhaben bis hin zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Generationen.

Der gemeinsame Auftritt macht sichtbar, dass erfolgreiche Landwirtschaft heute auf mehreren Säulen steht: auf fachlichem Wissen, einer fundierten Beratung, einer praxisnahen Ausbildung und der Bereitschaft, neue Entwicklungen aufzugreifen. Gerade deshalb setzen Land OÖ und LK OÖ bei der AGRARIA bewusst auf einen starken gemeinsamen Auftritt.

Landwirtschaft in ihrer ganzen Vielfalt

Rund um den Kooperationsstand präsentieren sich weitere Organisationen und Partner der oberösterreichischen Landwirtschaft. BIO AUSTRIA OÖ informiert gemeinsam mit der Bioberatung der LK OÖ über aktuelle Entwicklungen im Biolandbau, Marktchancen und Beratungsmöglichkeiten für Biobetriebe. Gleichzeitig feiert die Organisation das Jubiläum langjähriger Mitgliedsbetriebe und unterstreicht damit die erfolgreiche Entwicklung des Biolandbaus in Oberösterreich.

Die Landjugend Oberösterreich verbindet ihren Messeauftritt mit dem Jubiläum „75 Jahre Landjugend“. Nachhaltigkeit, Ehrenamt und gesellschaftliches Engagement stehen dabei im Mittelpunkt. Besucherinnen und Besucher erhalten Einblicke in die vielfältige Arbeit der größten Jugendorganisation im ländlichen Raum und können sich an interaktiven Stationen mit den Themen Umwelt und Ressourcenschonung auseinandersetzen. Damit zeigt die AGRARIA nicht nur die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Landwirtschaft, sondern auch die Menschen und Organisationen dahinter, die den ländlichen Raum aktiv gestalten und weiterentwickeln.

Schwerpunkte in der Tierhaltung

Auch die Tierhaltung nimmt bei der AGRARIA traditionell einen wichtigen Stellenwert ein. Im Kompetenzzentrum Schwein in Halle 23 stehen aktuelle Entwicklungen rund um Produktion, Tiergesundheit, Tierwohl, Vermarktung und Zucht im Mittelpunkt. Die Fachleute der beteiligten Organisationen informieren über neue Anforderungen und Zukunftsperspektiven der Schweinehaltung.

Die Rinderwirtschaft präsentiert sich in Halle 24 mit einem umfangreichen Programm. Neben der Fachberatung der LK OÖ zählen Zuchtschauen, Präsentationen und Wettbewerbe zu den Höhepunkten. Besonderes Interesse versprechen das OÖ-Jungkuhchampionat, die Nachzuchtschau der Besamungsstation Oberösterreich sowie die Jungzüchterclubmeisterschaft. Die Besucherinnen und Besucher erhalten damit einen umfassenden Einblick in die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft der oberösterreichischen Rinderwirtschaft.

Begegnung, Information und Zukunftsperspektiven

Die AGRARIA ist weit mehr als eine Fachmesse. Sie ist ein Ort der Begegnung und des fachlichen Austauschs. Hier treffen Bäuerinnen und Bauern auf Fachleute, Bildungseinrichtungen auf junge Menschen, Innovation auf Praxis und Tradition auf Zukunft.

Land OÖ und LK OÖ laden gemeinsam mit ihren Partnerorganisationen alle Interessierten ein, die AGRARIA 2026 als Informations- und Dialogplattform zu nutzen. Die Messe bietet die Gelegenheit, Fragen zu stellen, neue Ideen mitzunehmen und sich über die vielfältigen Perspektiven der heimischen Landwirtschaft zu informieren.

Gerade in Zeiten rascher Veränderungen zeigt die AGRARIA, dass die Zukunft der Landwirtschaft auf Wissen, Innovation und Zusammenarbeit aufbaut. Sie macht sichtbar, wie vielfältig, leistungsfähig und zukunftsorientiert die Landwirtschaft in Oberösterreich heute aufgestellt ist.

Kontakt Öffentlichkeitsarbeit: Mag. Elisabeth Frei-Ollmann,
T +43 50 6902-1491, **E** medien@lk-ooe.at

STATISTIKEN CLUB LANDTECHNIK

Standardtraktoren | monatlich

Zulassungsstatistik · Österreich · OKTOBER

		Stück					Marktanteil in %				
Nr.	Marke	2022	2023	2024	2025	2026	2022	2023	2024	2025	2026
1	JOHN DEERE	90	155	24	12	**56**	24,9	38,9	8,8	4,9	**20,5**
2	STEYR	45	55	46	52	**48**	12,5	13,8	16,9	21,2	**17,6**
3	FENDT	40	24	42	35	**31**	11,1	6,0	15,4	14,3	**11,4**
4	LINDNER	32	23	37	35	**25**	8,9	5,8	13,6	14,3	**9,2**
5	NEW HOLLAND	42	47	42	24	**22**	11,6	11,8	15,4	9,8	**8,1**
6	VALTRA	17	18	18	18	**21**	4,7	4,5	6,6	7,3	**7,7**
7	CASE IH	6	11	9	9	**14**	1,7	2,8	3,3	3,7	**5,1**
8	MASSEY FERGUSON	26	16	11	22	**14**	7,2	4,0	4,0	9,0	**5,1**
9	SAME	16	8	8	10	**11**	4,4	2,0	2,9	4,1	**4,0**
10	DEUTZ-FAHR	22	11	13	7	**10**	6,1	2,8	4,8	2,9	**3,7**
11	CLAAS	8	12	9	13	**9**	2,2	3,0	3,3	5,3	**3,3**
12	JCB	0	1	1	0	**2**	0,0	0,3	0,4	0,0	**0,7**
13	LAMBORGHINI	2	1	4	3	**2**	0,6	0,3	1,5	1,2	**0,7**
14	MCCORMICK	1	0	1	0	**2**	0,3	0,0	0,4	0,0	**0,7**
15	SOLIS	0	1	4	0	**2**	0,0	0,3	1,5	0,0	**0,7**
16	HATTAT	0	0	0	0	**1**	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,4**
17	LANDINI	1	3	0	0	**1**	0,3	0,8	0,0	0,0	**0,4**
18	HÜRLIMANN	0	0	0	0	**1**	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,4**
19	MERCEDES	8	7	3	3	**1**	2,2	1,8	1,1	1,2	**0,4**
20	KUBOTA	4	5	0	2	**0**	1,1	1,3	0,0	0,8	**0,0**
21	YANMAR	1	0	0	0	**0**	0,3	0,0	0,0	0,0	**0,0**
TOTAL		**361**	**398**	**272**	**245**	**273**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**
						+11,4%					

Quelle: Statistik Austria / Erstellt CLUB LANDTECHNIK AUSTRIA

Standardtraktoren | kumuliert

Zulassungsstatistik · Österreich · JÄNNER - OKTOBER

		Stück					Marktanteil in %				
Nr.	Marke	2022	2023	2024	2025	2026	2022	2023	2024	2025	2026
1	STEYR	783	744	802	641	**688**	19,2	20,1	24,3	21,7	**20,7**
2	JOHN DEERE	520	625	291	235	**446**	12,8	16,9	8,8	7,9	**13,4**
3	NEW HOLLAND	540	474	407	353	**390**	13,3	12,8	12,3	11,9	**11,7**
4	FENDT	444	400	471	413	**386**	10,9	10,8	14,3	14,0	**11,6**
5	LINDNER	411	336	256	259	**274**	10,1	9,1	7,7	8,8	**8,2**
6	CLAAS	149	190	170	149	**247**	3,7	5,1	5,1	5,0	**7,4**
7	MASSEY FERGUSON	321	197	208	177	**209**	7,9	5,3	6,3	6,0	**6,3**
8	VALTRA	266	201	220	204	**187**	6,5	5,4	6,7	6,9	**5,6**
9	SAME	132	94	79	139	**151**	3,2	2,5	2,4	4,7	**4,5**
10	DEUTZ-FAHR	157	170	113	159	**139**	3,9	4,6	3,4	5,4	**4,2**
11	CASE IH	144	133	141	113	**97**	3,5	3,6	4,3	3,8	**2,9**
12	LAMBORGHINI	34	25	19	16	**29**	0,8	0,7	0,6	0,5	**0,9**
13	MERCEDES	49	33	40	30	**25**	1,2	0,9	1,2	1,0	**0,8**
14	KUBOTA	61	40	38	28	**15**	1,5	1,1	1,1	0,9	**0,5**
15	LANDINI	4	8	11	5	**11**	0,1	0,2	0,3	0,2	**0,3**
16	MCCORMICK	7	18	22	14	**11**	0,2	0,5	0,7	0,5	**0,3**
17	SOLIS	6	1	6	6	**9**	0,1	0,0	0,2	0,2	**0,3**
18	JCB	13	14	9	10	**3**	0,3	0,4	0,3	0,3	**0,1**
19	HÜRLIMANN					**2**	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,1**
20	ARBOS	2	0	0	0	**1**	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
21	BM-TRACTORS					**1**	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
22	HATTAT	2	0	0	0	**1**	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
23	LOVOL					**1**	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
24	RIGITRAC	0	0	0	2	**1**	0,0	0,0	0,0	0,1	**0,0**
25	IRUM	1	0	0	0	**0**	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
26	KIOTI-DAEDONG			1	0	**0**	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
27	LS MTRON		1	1	3	**0**	0,0	0,0	0,0	0,1	**0,0**
28	REFORM MOUNTY	19	0	0	0	**0**	0,5	0,0	0,0	0,0	**0,0**
29	SYN TRAC	2	3	0	0	**0**	0,0	0,1	0,0	0,0	**0,0**
30	YANMAR	1	1	0	2	**0**	0,0	0,0	0,0	0,1	**0,0**
31	ZETOR	0	1	0	0	**0**	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
TOTAL		**4.068**	**3.709**	**3.305**	**2.958**	**3.324**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**
						+12,4%					
TOTAL / JAHR		*4.566*	*4.233*	*3.726*	*3.326*						

Quelle: Statistik Austria / Erstellt CLUB LANDTECHNIK AUSTRIA

Tageszulassungen Jän-September: 2022: 113 Stk. · 2023: 61 Stk. · 2024: 36 Stk. · 2025: 30 Stk. · 2026: 46 Stk.

Obst- und Weinbautraktoren

Zulassungsstatistik · Österreich · JÄNNER - OKTOBER

		Stück					Marktanteil in %				
Nr.	Marke	2022	2023	2024	2025	2026	2022	2023	2024	2025	2026
1	FENDT	70	44	38	40	**32**	43,8	32,4	24,8	33,1	**29,9**
2	SAME	13	10	9	13	**18**	8,1	7,4	5,9	10,7	**16,8**
3	NEW HOLLAND	15	15	31	18	**10**	9,4	11,0	20,3	14,9	**9,3**
4	LAMBORGHINI	3	1	2	0	**9**	1,9	0,7	1,3	0,0	**8,4**
5	LANDINI	9	16	17	8	**8**	5,6	11,8	11,1	6,6	**7,5**
6	MASSEY FERGUSON	20	9	17	13	**8**	12,5	6,6	11,1	10,7	**7,5**
7	CASE IH	6	7	12	9	**7**	3,8	5,1	7,8	7,4	**6,5**
8	DEUTZ-FAHR	2	9	5	12	**7**	1,3	6,6	3,3	9,9	**6,5**
9	CLAAS	11	11	9	3	**3**	6,9	8,1	5,9	2,5	**2,8**
10	JOHN DEERE	1	5	1	0	**2**	0,6	3,7	0,7	0,0	**1,9**
11	HATTAT	0	0	1	1	**1**	0,0	0,0	0,7	0,8	**0,9**
12	KUBOTA	9	6	2	4	**1**	5,6	4,4	1,3	3,3	**0,9**
13	VALTRA					**1**	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,9**
14	MCCORMICK	1	0	2	0	**0**	0,6	0,0	1,3	0,0	**0,0**
15	SOLIS		3	7	0	**0**	0,0	2,2	4,6	0,0	**0,0**
TOTAL		**160**	**136**	**153**	**121**	**107**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**
						-11,6%					

Quelle: Statistik Austria / Erstellt CLUB LANDTECHNIK AUSTRIA

Traktoren mit 4 gleich großen Rädern (zugeordnet zu O/W-Traktoren)

Zulassungsstatistik · Österreich · JÄNNER - OKTOBER

		Stück					Marktanteil in %				
Nr.	Marke	2022	2023	2024	2025	2026	2022	2023	2024	2025	2026
1	CARRARO	122	100	79	70	**58**	80,3	88,5	90,8	81,4	**96,7**
2	PASQUALI	20	3	3	10	**1**	13,2	2,7	3,4	11,6	**1,7**
3	FERRARI	3	5	2	3	**1**	2,0	4,4	2,3	3,5	**1,7**
4	AGROMEHANIKA	1	2	1	2	**0**	0,7	1,8	1,1	2,3	**0,0**
5	BCS	2	2	1	1	**0**	1,3	1,8	1,1	1,2	**0,0**
6	GOLDONI	0	1	1	0	**0**	0,0	0,9	1,1	0,0	**0,0**
7	VALPADANA	2	0	0	0	**0**	1,3	0,0	0,0	0,0	**0,0**
8	HOLDER	1	0	0	0	**0**	0,7	0,0	0,0	0,0	**0,0**
9	HITTNER	1	0	0	0	**0**	0,7	0,0	0,0	0,0	**0,0**
10	SALEK	0	0	0	0	**0**	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
TOTAL		**152**	**113**	**87**	**86**	**60**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**
						-30,2%					

Quelle: Statistik Austria / Erstellt CLUB LANDTECHNIK AUSTRIA

Klein- und Kompakttraktoren

Zulassungsstatistik · Österreich · JÄNNER - OKTOBER

		Stück					Marktanteil in %				
Nr.	Marke	2022	2023	2024	2025	2026	2022	2023	2024	2025	2026
1	SOLIS	144	134	110	88	**83**	37,9	35,2	31,7	30,4	**27,0**
2	KUBOTA	77	62	88	41	**81**	20,3	16,3	25,4	14,2	**26,4**
3	NEW HOLLAND	17	17	16	19	**25**	4,5	4,5	4,6	6,6	**8,1**
4	JOHN DEERE	23	34	20	17	**22**	6,1	8,9	5,8	5,9	**7,2**
5	ISEKI	31	39	33	37	**19**	8,2	10,2	9,5	12,8	**6,2**
6	YANMAR	7	5	11	13	**16**	1,8	1,3	3,2	4,5	**5,2**
7	LOVOL	14	11	10	14	**11**	3,7	2,9	2,9	4,8	**3,6**
8	KIOTI-DAEDONG	14	25	13	3	**9**	3,7	6,6	3,7	1,0	**2,9**
9	LANDTRAC				6	**9**	0,0	0,0	0,0	2,1	**2,9**
10	CAPTAIN TRACTORS	1	3	5	16	**5**	0,3	0,8	1,4	5,5	**1,6**
11	LS MTRON	3	10	14	16	**5**	0,8	2,6	4,0	5,5	**1,6**
12	TYM	9	5	7	3	**5**	2,4	1,3	2,0	1,0	**1,6**
13	CARRARO					**4**	0,0	0,0	0,0	0,0	**1,3**
14	ARBOS	3	13	11	9	**2**	0,8	3,4	3,2	3,1	**0,7**
15	DEUTZ-FAHR	5	1	0	4	**2**	1,3	0,3	0,0	1,4	**0,7**
16	MASSEY FERGUSON	1	0	3	0	**2**	0,3	0,0	0,9	0,0	**0,7**
17	TAFE			2	0	**2**	0,0	0,0	0,6	0,0	**0,7**
18	VST	0	0	0	0	**2**	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,7**
19	FARMTRAC	13	8	0	1	**1**	3,4	2,1	0,0	0,3	**0,3**
20	HINOMOTO					**1**	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,3**
21	STARTRAC					**1**	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,3**
22	BRANSON	9	7	0	1	**0**	2,4	1,8	0,0	0,3	**0,0**
23	DONGFENG	1	1	0	0	**0**	0,3	0,3	0,0	0,0	**0,0**
24	GOLDONI			1	0	**0**	0,0	0,0	0,3	0,0	**0,0**
25	LANDINI	1	1	2	0	**0**	0,3	0,3	0,6	0,0	**0,0**
26	MCCORMICK			1	0	**0**	0,0	0,0	0,3	0,0	**0,0**
27	PREET	7	5	0	0	**0**	1,8	1,3	0,0	0,0	**0,0**
28	YTO				1	**0**	0,0	0,0	0,0	0,3	**0,0**
29	CHERY						0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
30	FOTON						0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
31	HUSQVARNA						0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
32	JINMA						0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
33	LAMBORGHINI						0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
34	LINHAI						0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
35	SHIBAURA						0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
36	ZOOMLION						0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
TOTAL		**380**	**381**	**347**	**289**	**307**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**
						+6,2%					

Quelle: Statistik Austria / Erstellt CLUB LANDTECHNIK AUSTRIA

Zugmaschinen

Zulassungsstatistik · Österreich · JÄNNER - OKTOBER

	Stück					Marktanteil in %				
Kategorie	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**
STANDARDTRAKTOREN	4.068	3.709	3.305	2.985	**3.324**	79,2	77,2	74,0	71,5	**71,3**
O/W - TRAKTOREN	160	136	153	121	**107**	3,1	2,8	3,4	2,9	**2,3**
TRAKTOREN 4 gl. grosse Räder	152	113	87	86	**60**	3,0	2,4	1,9	2,1	**1,3**
KLEIN/KOMPAKTTRAKTOREN	380	381	347	289	**307**	7,4	7,9	7,8	6,9	**6,6**
SONSTIGE***	376	465	576	695	**863**	7,3	9,7	12,9	16,6	**18,5**
TOTAL	**5.136**	**4.804**	**4.468**	**4.176**	**4.661**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**
TOTAL / JAHR	*5.849*	*5.542*	*5.087*	*4.745*						

Quelle: Statistik Austria / Erstellt CLUB LANDTECHNIK AUSTRIA

*** Ausschließlich Quads, ATVs, etc. in land- und forstwirtschaftlicher Verwendung

Mähdrescher

Zulassungsstatistik · Österreich · JÄNNER - OKTOBER

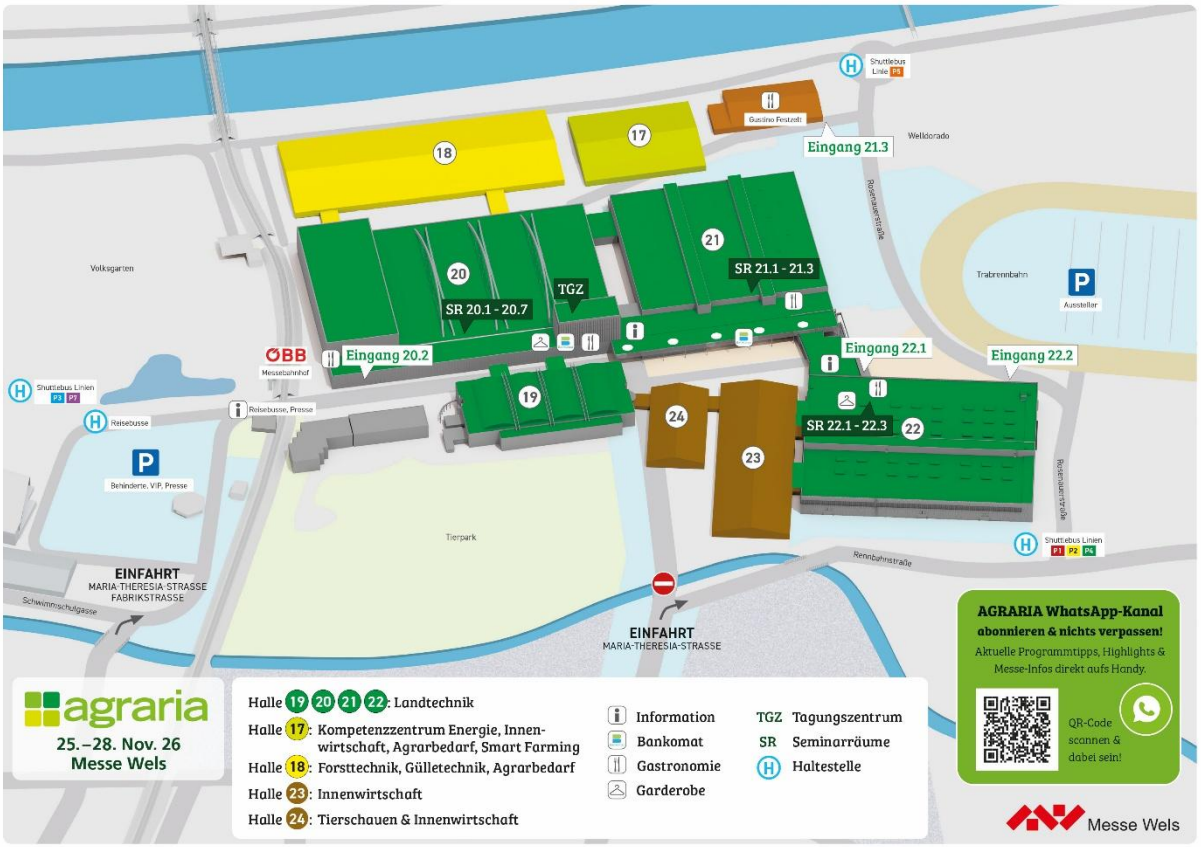
		Stück					Marktanteil in %				
Nr.	**Marke**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**
1	CLAAS	45	56	52	49	**45**	45,5	60,2	57,8	57,6	**66,2**
2	NEW HOLLAND	25	13	18	14	**11**	25,3	14,0	20,0	16,5	**16,2**
3	JOHN DEERE	19	8	8	4	**8**	19,2	8,6	8,9	4,7	**11,8**
4	CASE IH	4	7	4	9	**2**	4,0	7,5	4,4	10,6	**2,9**
5	MASSEY FERGUSON	4	7	3	4	**1**	4,0	7,5	3,3	4,7	**1,5**
6	WINTERSTEIGER		1	4	3	**1**	0,0	1,1	4,4	3,5	**1,5**
7	DEUTZ-FAHR	1	1	1	2	**0**	1,0	1,1	1,1	2,4	**0,0**
8	FENDT	1	0	0	0	**0**	1,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
TOTAL		**99**	**93**	**90**	**85**	**68**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**
						-20,0%					
TOTAL / JAHR		*104*	*94*	*91*	*85*						

Quelle: Statistik Austria / Erstellt CLUB LANDTECHNIK AUSTRIA

HALLENÜBERSICHT UND THEMENBEREICHE

Acht Hallen mit nahtlosen Übergängen, insgesamt 60.000 m² Ausstellungsfläche. Mit der neuen Halle 22 verfügt Wels über das modernste Messegelände Österreichs. Vier der acht Hallen sind mobile Leichtbauhallen – Halle 23 ist mit 6.500 m² die größte mobile Halle Österreichs.

Halle	Schwerpunkt
19, 20, 21, 22	Landtechnik
17	Kompetenzzentrum Energie, Innenwirtschaft, Agrarbedarf, Smart Farming
18	Forsttechnik, Gülletechnik, Agrarbedarf
23	Innenwirtschaft, Kompetenzzentrum Schwein
24	Tierschauen und Innenwirtschaft



AUSSTELLUNGSBEREICHE IM DETAIL

410 Aussteller aus 11 Ländern präsentieren in Wels ihr Angebot – neben Österreich und Deutschland auch aus Frankreich, Irland, Italien, den Niederlanden, Polen, Schweden, Schweiz, Slowenien und Ungarn.

Traktoren und Landtechnik

Mit John Deere, CLAAS, CNH Industrial, AGCO, Massey Ferguson, Lindner und JCB sind die namhaften Traktorenhersteller in Wels vertreten, dazu Anbaugerätehersteller wie Pöttinger, Krone, KUHN, LEMKEN, Horsch, AMAZONE, Kverneland und Einböck. Für das Grünland zeigt die Messe die gesamte Verfahrenskette von Mähen, Zetten und Schwaden über Pressen bis zur Silage, ergänzt durch Lösungen für die teilflächenspezifische Nachsaat. Im Ackerbau stehen präzise Aussaat-, Bodenbearbeitungs- und Applikationstechnik im Mittelpunkt. Bereichsübergreifend prägen Smart Farming, Automatisierung und Robotik das Angebot – von digitalen Assistenzsystemen über Daten- und Fuhrparkmanagement bis zur Ertragskartierung.

Innenwirtschaft

Von Zucht, Fütterung und Tiergesundheit über Melk- und Stalltechnik bis zu Automatisierung, Digitalisierung und Vermarktung ist die gesamte Bandbreite professioneller Tierhaltung vertreten. Melk-, Fütterungs- und Stalltechnik präsentieren unter anderem Lely, DeLaval, GEA, Wasserbauer, Schauer, Trioliet und smaXtec.

Pflanzenbau und Betriebsmittel

Saatgut, Pflanzenschutz und Düngemittel präsentieren unter anderem Saatbau Linz, KWS, Pioneer, Probstdorfer Saatzucht, Bayer, Syngenta und Timac Agro.

Forst

Für den bäuerlichen Wald reicht die Bandbreite von Rücketechnik, Seilwinden und Forstausrüstung für Traktoren bis zu moderner Aufarbeitungstechnik und Lösungen für die Holzlagerung – unter anderem mit Pfanzelt, Krpan, STEPA und JENZ.

Gülletechnik

Gülletechnik zeigen etwa Vakutec, Vogelsang und Bauer.

Energie

Erstmals präsentiert die AGRARIA einen eigenen Bereich zur nachhaltigen Energieproduktion und den damit verbundenen Chancen für die Landwirtschaft – für den eigenen Bedarf ebenso wie überbetrieblich. Biomasse-Heizsysteme zeigen unter anderem Fröling, Hargassner, Guntamatic, KWB und ETA.

ANREISE & PARKEN

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Wels Hauptbahnhof: Ein eigens eingerichteter Sonderverkehr bringt die Besucher kostenlos über die Almtalbahn direkt zum Messegelände und wieder retour. An den Messetagen verkehrt die Almtalbahn mit zusätzlichen Fahrten verstärkt zwischen Wels Hauptbahnhof und Wels Messe. Der Fahrplan ist unter agraria.at/anreise-und-parken abrufbar.

Ab Kaiser-Josef-Platz: Das Messegelände ist in wenigen Gehminuten erreichbar, alternativ mit dem Bus bis zur Haltestelle Wels Schwimmbad.

Ermäßigter Eintritt für Öffi-Nutzer: Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreist, erhält während der gesamten Messelaufzeit einen ermäßigten Eintrittspreis. Dafür genügt es, an der Tageskasse einen gültigen Fahrschein des OÖVV vorzuweisen – egal ob KlimaTicket OÖ, Monatskarte, Freizeit-Ticket OÖ oder Einzelfahrkarte. Die Ermäßigung gibt es nur an den Tageskassen.

Mit dem PKW

Am Messegelände stehen keine Besucherparkplätze zur Verfügung. Besucher nutzen die Auffangparkplätze:

Parkplatz	Adresse
P1 – Asfinag inkl. eww Stadion	Albrechtstraße 68, 4600 Wels
P2 – Wirtschaftspark	Prillingerstraße, 4600 Wels
P3 – Flugplatzstraße	Flugplatzstraße 3, 4600 Wels
P4 – Europastraße	Europastraße 60, 4600 Wels

Kostenloser Shuttlebus: im 10-Minuten-Takt, in rund 15 Minuten direkt zu einem Messeeingang, täglich von 8:15 bis 19:00 Uhr. Die Haltestellen sind im Geländeplan mit „H“ gekennzeichnet.

Orientierung: An jeder Einstiegsstelle gibt es einen Plan mit dem eigenen Parkplatz und der zugehörigen Aus- und Einstiegsstelle bei der Messe. Parkeinweiser sind den ganzen Tag vor Ort.

Presseparkplatz: beschildert, auf der Festwiese in der Nähe von Eingang 20.2 (im Geländeplan gekennzeichnet).

ZITATE

Michaela Langer-Weninger, Agrar-Landesrätin

„Die AGRARIA ist das Schaufenster unserer Landwirtschaft. Sie zeigt, wie vielfältig und innovativ unsere Betriebe heute arbeiten. Besonders freut mich, dass wir diese Leitmesse in Oberösterreich haben. Denn die AGRARIA macht Lust auf Landwirtschaft und zeigt, welche Chancen unsere Branche für die Zukunft bietet."

LK OÖ-Präsident Franz Waldenberger.

„Die AGRARIA vereint Praxis, Innovation und Wissen an einem Ort. Sie zeigt die Leistungsfähigkeit unserer Landwirtschaft und bringt jene Menschen zusammen, die den Agrarsektor mit ihrem Engagement und ihrer Kompetenz weiterentwickeln. Beratung, Bildung und Innovation sind dabei die Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft der bäuerlichen Familienbetriebe."

Mag. Robert Schneider, Geschäftsführer der Messe Wels

„Die AGRARIA 2026 wird durch die Innovationskraft der Aussteller und ihre Themenvielfalt eine beeindruckende Messe für jeden Besucher werden! Auch schafft die neue Halle 22 mit ihren 10.000 m^2 Ausstellungsfläche für Landtechnik und der nahtlose Übergang zu den sieben weiteren Hallen eine neue Erlebniswelt, die man so bisher nicht kannte."

Dr. Andreas Rabl, Bürgermeister der Stadt Wels

Mit der AGRARIA wird Wels wieder zum Zentrum der österreichischen Landwirtschaft. Rund 80.000 erwartete Besucher und mehr als 400 Aussteller unterstreichen die Bedeutung dieser Messe weit über unsere Stadtgrenzen hinaus. Besonders freut mich, dass wir mit unserer neuen Messehalle 22 nun noch bessere Rahmenbedingungen für derartige Großveranstaltungen bieten können. Die AGRARIA ist damit auch ein starkes Zeichen für die Zukunft des Messestandortes Wels."

Fabian Butzenlechner, Verantwortlicher Innovation Farm

„Auf der diesjährigen AGRARIA gehen wir wortwörtlich den Weg der Innovationen. Wir wollen auf dieser Messe einen besonderen Weg beschreiten, um den Landwirten die neuen Technologien noch näher heranzutragen." – Fabian Butzenlechner, Verantwortlicher Innovation Farm

BILDMATERIAL

Laufende Veröffentlichung der Pressebilder. Vor und während der Messe unter https://agraria.at/presse-bildergalerien abrufbar und frei verwendbar unter Angabe der Bildquelle: „Messe Wels“.